

Verzicht auf Basisstufe - Schule Herzogenbuchsee entwickelt sich weiter

Neue Herausforderungen verlangen nach neuen Konzepten. Die Schule Herzogenbuchsee hat früh erkannt, dass die integrative Schule, der Lehrplan 21 und die gesellschaftliche Entwicklung – insbesondere im Bereich der Einschulung – gezielte Anpassungen erfordern. Mit den Schulhäusern Hubel und Rosenweg, der Sanierung des Burgschulhauses und der Integration des Kindergartens Önz ins Schulareal wurden und werden wichtige Schritte unternommen, um eine durchlässige und kindgerechte Einschulung zu ermöglichen. Der Kindergarten (1. und 2. Kindergarten) sowie die ersten beiden Schuljahre bilden gemeinsam den sogenannten Zyklus 1, in dem die Entwicklung jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt steht – insbesondere bei den Übergängen zwischen den Stufen.

Die Bildungskommission hat geprüft, ob die Einführung einer sogenannten Basisstufe – also einer gemeinsamen Klasse für Kindergarten- und Unterstufenkinder – diesen Weg weiter unterstützen könnte. Nach sorgfältiger Abwägung hat sie sich entschieden, vorerst auf eine Einführung der Basisstufe zu verzichten.

Frühe Förderung

Neben der Stärkung der Einschulung durch die Entwicklung des Zyklus 1 setzt die Gemeinde auch auf eine gezielte Frühe Förderung. Bereits vor der Einschulung erleben Kinder in dem Angebot «Frühe Förderung» und den Spielgruppen einen sanften Einstieg in die Bildungswelt. Sprachliche und persönliche Entwicklungsschritte werden früh unterstützt – und der Übergang in den Schulalltag gelingt fließend und kindgerecht.